



8. Januar 2025

SRG-Programmanalysen 2022/2023

Zusammenfassung

Inhalt

1	Ausgangslage.....	3
2	Auftragnehmerinnen und Methodik	3
3	Analysierte Elemente des Leistungsauftrags der SRG SSR	4
4	Ergebnisse	4
4.1	SRG-Radio-Programme (deutsche Schweiz)	4
4.2	SRG-TV-Programme (ganze Schweiz)	7
4.3	SRG-Online-Angebot	8
5	Zusammenfassung	10



SRG-Programmanalysen 2022/2023 – Zusammenfassung

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Programmstrukturen SRF-Radioprogramme 2023	5
Abbildung 2: Themenstrukturen SRF-Radioprogramme 2023	6
Abbildung 3: Programmstrukturen SRG-Fernsehen 2023	7
Abbildung 4: Nachrichten-Themenstrukturen SRG-Fernsehen 2023	8
Abbildung 5: Struktur in SRG-Newsportalen 2022	9
Abbildung 6: Konformität der Textbeiträge in den SRG-Newsportalen 2022	10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auftragnehmerinnen und Methodik der SRG-Programmanalysen 2022/2023.	4
---	---

1 Ausgangslage

Laut dem Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) hat die SRG SSR den Programmauftrag, die Bevölkerung «inhaltlich umfassend mit gleichwertigen Radio- und Fernsehprogrammen in den drei Amtssprachen» zu versorgen (Art. 24 Abs. 1 Bst. a RTVG). Das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) überprüft als Aufsichtsbehörde, wie die SRG SSR ihren Leistungsauftrag umsetzt (Art. 86 Abs. 1 RTVG). Dieser Auftrag ist in den Bestimmungen des RTVG sowie der Radio- und Fernsehverordnung (RTVV) festgehalten und in der Konzession für die SRG SSR präzisiert. Die aktuelle Konzession vom 29. August 2018¹ formuliert u.a. Anforderungen an die Qualität des publizistischen Angebots, enthält Bestimmungen über die einzelnen Bereiche des publizistischen Angebots (Information, Kultur, Bildung, Unterhaltung, Sport) sowie über Querschnittsaufgaben, wie beispielsweise die Berücksichtigung der verschiedenen Sprachregionen.

Die Einhaltung des Leistungsauftrags der Radio- und Fernsehprogramme wie auch des Online-Angebots der SRG wird u.a. mittels Programmanalysen durch Forschungsinstitute wissenschaftlich gemessen. Die untersuchten Indikatoren werden aus der Konzession abgeleitet. Analysiert werden die Programm- und Themenstrukturen, um beispielsweise die Relevanz und Vielfalt der Informationen zu untersuchen (Art. 6 SRG-Konzession), wie auch weitere konzessionsrelevante Indikatoren wie z.B. der Regionalbezug (Art. 12 SRG-Konzession) oder die Geschlechtervertretung (Art. 3 Abs. 3 SRG-Konzession). Für Online-Angebote wird darüber hinaus ein Schwerpunkt auf den zeitlichen und thematischen Sendungsbezug der Online-Inhalte gesetzt (Art. 18 Abs. 2 SRG-Konzession).

Die Programme der SRG-Radios werden aktuell jährlich mit einem wechselnden sprachregionalen Schwerpunkt untersucht. Die Analysen der SRG-Fernsehprogramme und des SRG-Online-Angebots werden derzeit alle zwei Jahre durchgeführt. In den folgenden Abschnitten werden die Studienresultate der Analysen 2022 und 2023 zusammengefasst.

2 Auftragnehmerinnen und Methodik

Die aktuellen Auftragnehmerinnen der Studien sind die YouGov Schweiz AG (Radioprogrammanalysen²), h1 Medienanalyse im Auftrag der GöfaK Medienforschung GmbH (Fernsehprogrammanalysen³) und die Publicom AG (Analysen des Online-Angebots⁴). Die aus der Konzession für die SRG SSR abgeleiteten Indikatoren werden mittels quantitativer Inhaltsanalysen gemessen. Die Programmanalysen der SRG-Radioprogramme beziehen sich im Analysejahr 2023 auf die sechs SRF-Radioprogramme. Die Stichprobe basiert auf einer künstlichen Woche aus dem Jahr 2023 mit insgesamt 830 Programmstunden. Die untersuchten Stichproben für die Programmanalysen der sieben TV-Programme der SRG (ganze Schweiz) wurden in zwei natürlichen Wochen im Frühjahr und Herbst 2023 gezogen, resultierend in 2'352 Sendestunden. Die Programmanalysen der SRG-Online-Angebote erfolgen (teil-)automatisiert, wodurch im Jahr 2022 eine Vollerhebung (174'283 Online-Beiträge) möglich war (vgl. Tabelle 1).

	Programmanalysen SRG-Radio	Programmanalysen SRG-Fernsehen	Analyse des SRG- Online-Angebots
Auftragnehmerin	YouGov Schweiz AG	GöfaK Medienforschung	Publicom AG
Methode	Quantitative Inhaltsanalyse	Quantitative Inhaltsanalyse	Teilautomatisierte Inhaltsanalyse und Linkanalyse
Stichprobe	Programminhalte der sechs SRF- Radioprogramme während einer	Lineares Fernsehprogramm der SRG SSR während zwei natürlichen	Vollerhebung der Online- Inhalte der SRG SSR im Jahr 2022

¹ Online abrufbar via [Konzessionierung und Technik SRG SSR \(admin.ch\)](#)

² Aktuelle Studie online abrufbar via [Programmanalysen SRG-Radios \(admin.ch\)](#)

³ Aktuelle Studie online abrufbar via [Programmanalysen SRG TV \(admin.ch\)](#)

⁴ Aktuelle Studie online abrufbar via [Programmanalysen SRG Online \(admin.ch\)](#)

SRG-Programmanalysen 2022/2023 – Zusammenfassung

	künstlichen Woche im Jahr 2023	Kalenderwochen im Jahr 2023	
Analysierte Indikatoren	Relevanz (z.B. Informationsanteil), Vielfalt (z.B. Themenvielfalt), weitere konzessionsrechtliche Indikatoren (z.B. Regionalbezug, Geschlechterverteilung, Einordnungsleistung)	Programm- und Themenstrukturen, Regionalberichterstattung, weitere konzessionsrechtliche Indikatoren (z.B. Geschlechterverteilung)	Sendungsbezug, Längenbeschränkung, Verknüpfung mit Audio- bzw. audiovisuellen Inhalten (A/AV), externe Links

Tabelle 1: Auftragnehmerinnen und Methodik der SRG-Programmanalysen 2022/2023.

3 Analyisierte Elemente des Leistungsauftrags der SRG SSR

«Das publizistische Angebot der SRG besteht aus Radio- und Fernsehprogrammen sowie aus Online-Beiträgen. Es orientiert sich am Gemeinwohl und bietet dem Publikum eine verlässliche Orientierung in Staat und Gesellschaft» (Art. 3 Abs. 1 und 2 SRG-Konzession). Dabei muss das publizistische Angebot den unterschiedlichen Anliegen und Interessen des Publikums Rechnung tragen (Art. 3 Abs. 5 SRG-Konzession). Das BAKOM lässt deshalb regelmässig erheben, wie das Publikum die Programme der SRG und der übrigen konzessionierten Veranstalter⁵ bewertet. Inhaltsanalytische Programmanalysen geben zudem Auskunft darüber, wie die SRG verschiedene weitere Konzessionsvorgaben (z.B. bestimmte Qualitätskriterien wie die Relevanz, Professionalität und Vielfalt des Angebots gemäss Art. 4. Abs. 1 SRG-Konzession) an ihre Programme erfüllt. Im vorliegenden Bericht werden Resultate dieser Programmanalysen zusammengefasst, die sich auf die folgenden Bestimmungen beziehen:

- Art. 3 Abs. 3 SRG-Konzession: Im publizistischen Angebot der SRG ist eine «angemessene Darstellung und Vertretung der Geschlechter» vorgesehen.
- Art. 6 Abs. 1 SRG-Konzession: Die SRG ist beauftragt, für eine «umfassende, vielfältige und sachgerechte Berichterstattung zu sorgen». In diesem Zusammenhang werden insbesondere die Programmstrukturen analysiert, die Aufschluss über die Anteile an informativen Inhalten geben.
- Art. 6 Abs. 2 SRG-Konzession: Der Leistungsauftrag sieht vor, dass sich die Informationsangebote der SRG durch relevante Berichterstattung auszeichnen. Die SRG soll «insbesondere über politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle und soziale Zusammenhänge» informieren. Unter relevanter Berichterstattung sind demzufolge insbesondere Inhalte aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Sport zu fassen. Eine Analyse der Themenstrukturen gibt einen Überblick über die adressierten Gesellschaftsbereiche in den Programmen.
- Art. 6 Abs. 5 SRG-Konzession: Laut Konzession bedient sich die SRG in ihren Programmen unterschiedlicher Darstellungsformate, die Hintergrundinformationen zur besseren Einordnung von Geschehnissen liefern.
- Art. 12 Abs. 1 SRG-Konzession: Die SRG ist dazu beauftragt, in ihrem Informationsangebot die jeweils anderen Sprachregionen zu berücksichtigen.
- Art. 18. Abs. 2 SRG-Konzession: Für das Online-Angebot der SRG gelten besondere Bestimmungen. Der Schwerpunkt soll auf Audio- und audiovisuellen Inhalten liegen (lit. a). Online-Inhalte müssen einen zeitlichen und thematischen Sendungsbezug aufweisen (lit. b). Online-Inhalte ohne Sendungsbezug sind auf 1'000 Zeichen beschränkt (lit. c). Zudem müssen mindestens 75% der Beiträge mit Audio- oder audiovisuellen Inhalten verknüpft sein (lit. d) und Links zu Online-Angeboten Dritter müssen nach redaktionellen und nicht kommerziellen Kriterien gesetzt werden (lit. f).

4 Ergebnisse

4.1 SRG-Radio-Programme (deutsche Schweiz)

Die Analysen der sechs SRF-Radioprogramme SRF 1, SRF 2 Kultur, SRF 3, SRF 4 News, SRF Musikwelle und SRF Virus verdeutlichen die unterschiedlichen **Programmstrukturen** der einzelnen Programme. Fünf der sechs Programme legen den Schwerpunkt auf Musik, mit Anteilen zwischen 54% (SRF 1) und 90% (SRF Virus) gemessen an der Gesamtsendezeit. Die musikalischen Stile variieren

⁵ Vgl. hierzu die [Publikumsbefragung Programmbewertung \(admin.ch\)](#), die [Programmanalysen Privatradios \(admin.ch\)](#) und die [Programmanalysen Regional-TV \(admin.ch\)](#)

SRG-Programmanalysen 2022/2023 – Zusammenfassung

zwischen den Programmen und decken unterschiedliche Stilrichtungen ab. Informationsbeiträge werden am häufigsten in die Programme von SRF 4 News (87%), SRF 1 (29%) und SRF 2 Kultur (27%) integriert. Die Moderationsanteile liegen zwischen 3% und 8%, seltener werden Serviceelemente (z.B. Staumeldungen) oder Unterhaltungsanteile identifiziert (vgl. Abb.1).

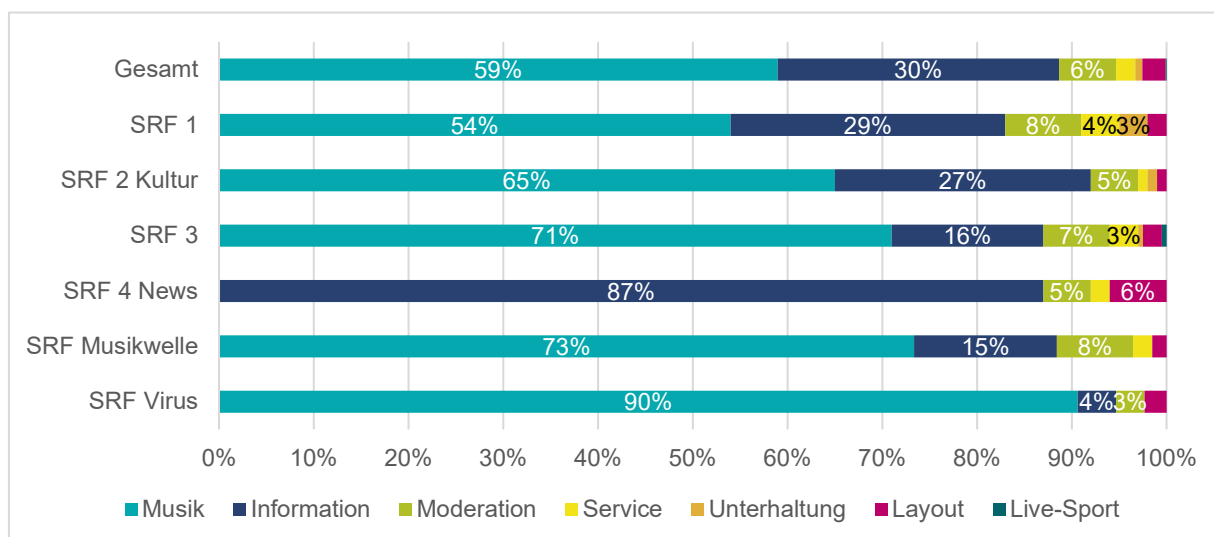


Abbildung 1: Programmstrukturen SRF-Radioprogramme 2023

Die sechs untersuchten Programme verfügen zudem im Hinblick auf ihre Informationsinhalte (siehe Abb. 1: «Information») über ein breites Themenrepertoire und beinhalten allesamt die Themen Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Sport und Human Interest/Bad News. Die **Themenstrukturen** der einzelnen Programme unterscheiden sich dabei jeweils in ihrer Schwerpunktsetzung. Über alle Programme hinweg wird der Themenbereich Politik am häufigsten adressiert (durchschnittlich 32% der Informationsinhalte). SRF Virus widmet sich insbesondere der Kulturberichterstattung (62%). Berichterstattung über den Themenbereich Gesellschaft findet sich vor allem bei SRF 1 (34%). Wirtschaftsberichterstattung ist bei SRF 3 am häufigsten (15%). Die Bereiche Sport und Human Interest bzw. Bad News werden bei den untersuchten Programmen am seltensten thematisiert. Gesamthaft zeigt sich ein Fokus auf die «harten» respektive gesellschaftlich besonders relevanten Themen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur (vgl. Abb. 2).

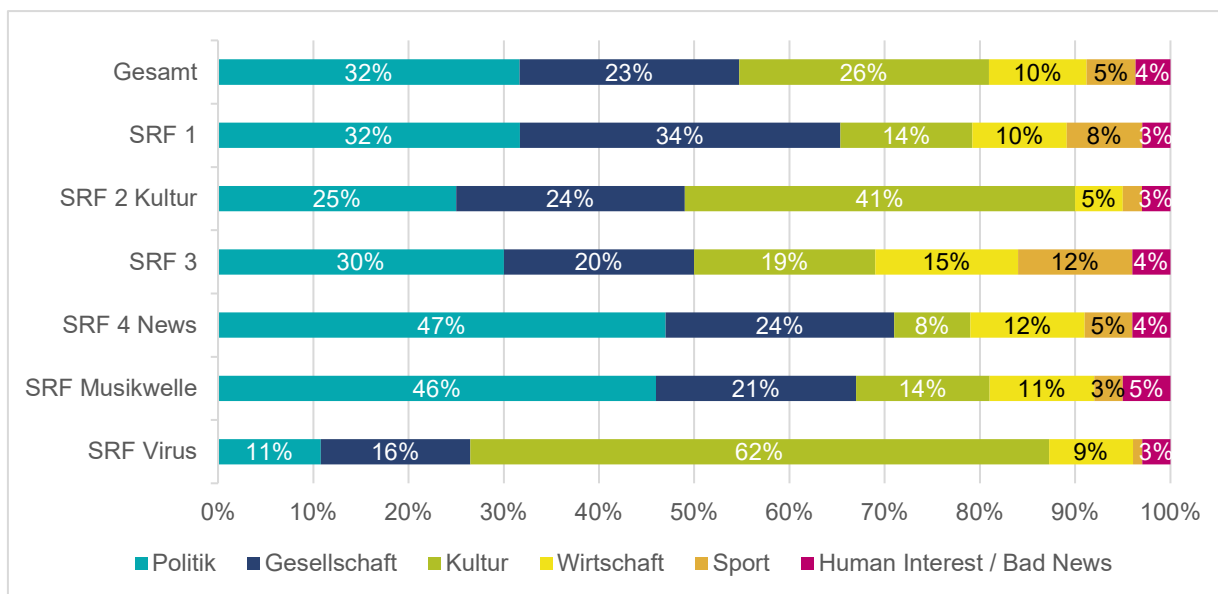


Abbildung 2: Themenstrukturen SRF-Radioprogramme 2023

Darüber hinaus thematisieren alle sechs Programme Informationen zur **Schweizer Kultur**, insbesondere SRF Virus und SRF 2 Kultur mit 39% respektive 19% Berücksichtigung der Schweizer Musik- und Kulturproduktion in ihren Informationsinhalten.

Die **Akteursstruktur** ist klar durch die jeweilige Programm- respektive Themenstruktur bedingt. Am häufigsten werden Akteure aus dem Bereich Gesellschaft thematisiert, insbesondere bei SRF 1 (83% der Informationsinhalte), SRF 2 Kultur (62%) und SRF 4 News (60%). Akteure aus dem Bereich Politik und Verwaltung kommen am häufigsten bei SRF Musikwelle (53%) und SRF 4 News (51%) vor. SRF Virus und SRF 2 Kultur widmen sich häufig Akteuren aus dem Kulturbereich (71% respektive 48%). Wirtschaftsakteure werden insbesondere bei SRF 3 (35%) und SRF 4 News (33%) thematisiert.

Hinsichtlich der **sprachregionalen Bezüge** zeigt sich bei den untersuchten Programmen ein klarer Fokus auf Berichterstattung über die eigene Sprachregion. Am häufigsten berichtet SRF Virus über Nachrichten mit einem Regionalbezug zur deutschen und rätoromanischen Schweiz (51% der Informationsinhalte). Wenn Bezüge zu anderen Sprachregionen in der Berichterstattung vorkommen, dann am häufigsten zur französischsprachigen Schweiz (durchschnittlich 9% der Informationsinhalte der SRF-Programme, am häufigsten auf SRF Virus mit 14%). Die italienischsprachige Schweiz wird bei allen sechs Programmen in weniger als 5% der Informationsinhalte thematisiert.

Die sechs analysierten Programme variieren hinsichtlich des Gebrauchs unterschiedlicher **journalistischer Darstellungsformen** (z.B. Meldung, Bericht, etc.). Relevant ist insbesondere die **Einordnungsleistung** der jeweiligen Formate. Darunter versteht man, dass nicht nur reine Fakten vermittelt werden, sondern Inhalte thematisch eingeordnet und Hintergrundinformationen geliefert werden. Diese Einordnung ist insbesondere bei meinungsbetonten Formaten (z.B. Kommentare, Glossen) gegeben. Insgesamt werden über alle sechs Programme hinweg einordnende Formate häufig eingesetzt. Insbesondere SRF 4 News, SRF Virus, SRF 2 Kultur und SRF 1 legen einen Schwerpunkt auf einordnende Formate und setzen diese bei jeweils über 80% ihrer Informationsinhalte ein. Seltener werden solche Formate bei SRF 3 (68%) und SRF Musikwelle (64%) genutzt. Einordnende Formate eignen sich darüber hinaus, unterschiedliche Perspektiven auf ein Thema darzustellen. Dies wird insbesondere von SRF 4 News, SRF Musikwelle und SRF 2 Kultur umgesetzt. Insgesamt werden bei diesen Programmen in bis zu 37% der einordnenden Informationsbeiträge mehr als eine einzelne Perspektive auf Sachverhalte aufgezeigt. SRF Virus integriert hingegen nur bei 5% der Informationsinhalte in einordnenden Formaten unterschiedliche Sichtweisen.

SRG-Programmanalysen 2022/2023 – Zusammenfassung

Die **Quellentransparenz**, also Aussagen darüber, woher die Inhalte der Informationen stammen, ist bei durchschnittlich 89% aller Informationsinhalte gegeben. Auch die Offenlegung des Quellenzugangs, also die Erklärung, wie die Redaktionen an Informationen gelangen, ist bei allen Programmen in hohem Masse gegeben (durchschnittlich 84%).

Bezüglich der **Geschlechterverteilung** der Sprechenden zeigt sich, dass bei allen SRF-Programmen Frauen seltener zu Wort kommen (39%) als Männer (58%). Am ausgeglichensten ist die Geschlechterverteilung bei SRF Virus (49% Sprecher und 42% Sprecherinnen). Hingegen sind bei SRF 1 (60% Männer, 37% Frauen), SRF 3 (65% Männer, 34% Frauen) und SRF Musikwelle (61% Männer, 38% Frauen) die Unterschiede am ausgeprägtesten.

4.2 SRG-TV-Programme (ganze Schweiz)

Auf Basis der analysierten Programmstunden zeigen sich deutliche Unterschiede hinsichtlich der **Programmstrukturen**. Der Anteil an Erstsendungen variiert zwischen 38% (RTS Deux) und 72% (RTS Un) pro Tag. SRF info nimmt dabei mit einem noch geringeren Anteil von 10% eine Sonderstellung ein, zumal das Programm explizit fernsehpublizistische Wiederholungen (86%) ausstrahlt. Bei allen weiteren Programmen liegt der Anteil an Wiederholungen zwischen 18% (RSI LA 1) und 56% (RTS Deux). Die restlichen Sendezeiten bestehen aus Werbung, Sponsoring und Programmtrailern.

Auch die Programmsparten variieren zwischen den Programmen erwartungsgemäss. Relevant ist hier die Unterscheidung insbesondere zwischen fiktionaler (z.B. Serien und Filme) und non-fiktionaler (z.B. Shows und Quizsendungen) Unterhaltung sowie Fernsehpublizistik im Sinne informierender Berichterstattung (z.B. Nachrichten, Dokumentationen, Reportagen). Zusätzlich werden die Programme Sport, Religion und das Kinderprogramm erfasst. Generell ist der fernsehpublizistische Anteil am höchsten bei SRF info mit 81% und RTS Deux mit 67%. Betrachtet man die sprachregionalen Programmfamilien SRF, RTS und RSI, wird deutlich, dass sich die Programmprofile stark ähneln. So nimmt Fernsehpublizistik gesamthaft betrachtet einen Anteil zwischen 30% (SRF ohne SRF info) und 48% (RTS) ein, gefolgt von Unterhaltung zwischen 24% (RTS) und 32% (SRF ohne SRF info), Sport und den Kinderprogrammen (vgl. Abb. 3).

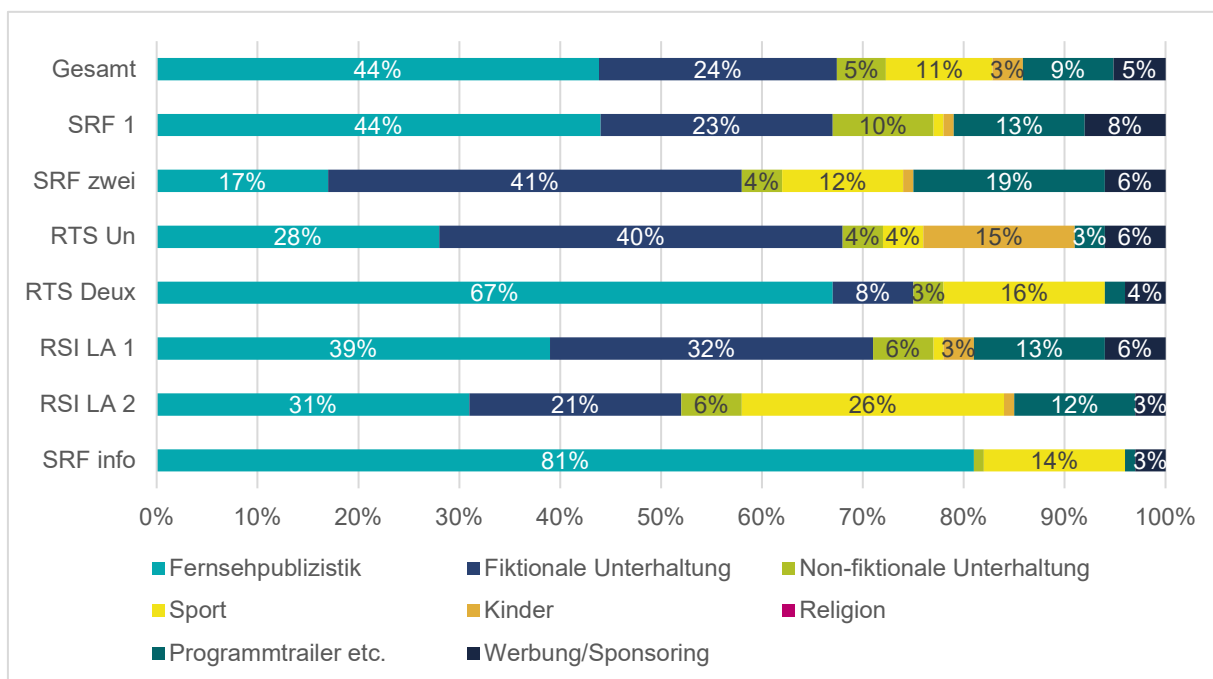


Abbildung 3: Programmstrukturen SRG-Fernsehen 2023

Aufschlussreich ist die **Themenstruktur** der Nachrichtenberichterstattung. Kontroverse Themen (z.B. Politik, gesellschaftliche Diskurse), die von besonders hoher gesellschaftlicher Relevanz sind, nehmen dabei die höchsten Anteile ein gefolgt von Sachthemen aus (nicht strittigen) gesellschaftlichen

SRG-Programmanalysen 2022/2023 – Zusammenfassung

Bereichen (z.B. Medien, Technik, Natur). Die restliche fernsehpublizistische Berichterstattung fällt in die Bereiche Human Touch, Lebenswelt und Verbraucher, Sport und Servicebeiträge (vgl. Abb. 4). Insgesamt betrachtet nehmen innerhalb der Nachrichtenberichterstattung kontroverse Themen aus Politik (national wie auch international), Wirtschaft und Gesellschaft einen wesentlichen Stellenwert ein: Kontroverse Themen nehmen bei allen Sendern einen Anteil von mindestens 47% der Nachrichtenberichterstattung ein. Bezüglich der **Aktualität** der Beiträge kommt die Studie zu dem Schluss, dass sich zwischen 74% und 89% der Nachrichtenberichterstattung auf tagesaktuelle Themen beziehen, die maximal 24 Stunden zurückliegen oder sich auf den Folgetag beziehen.

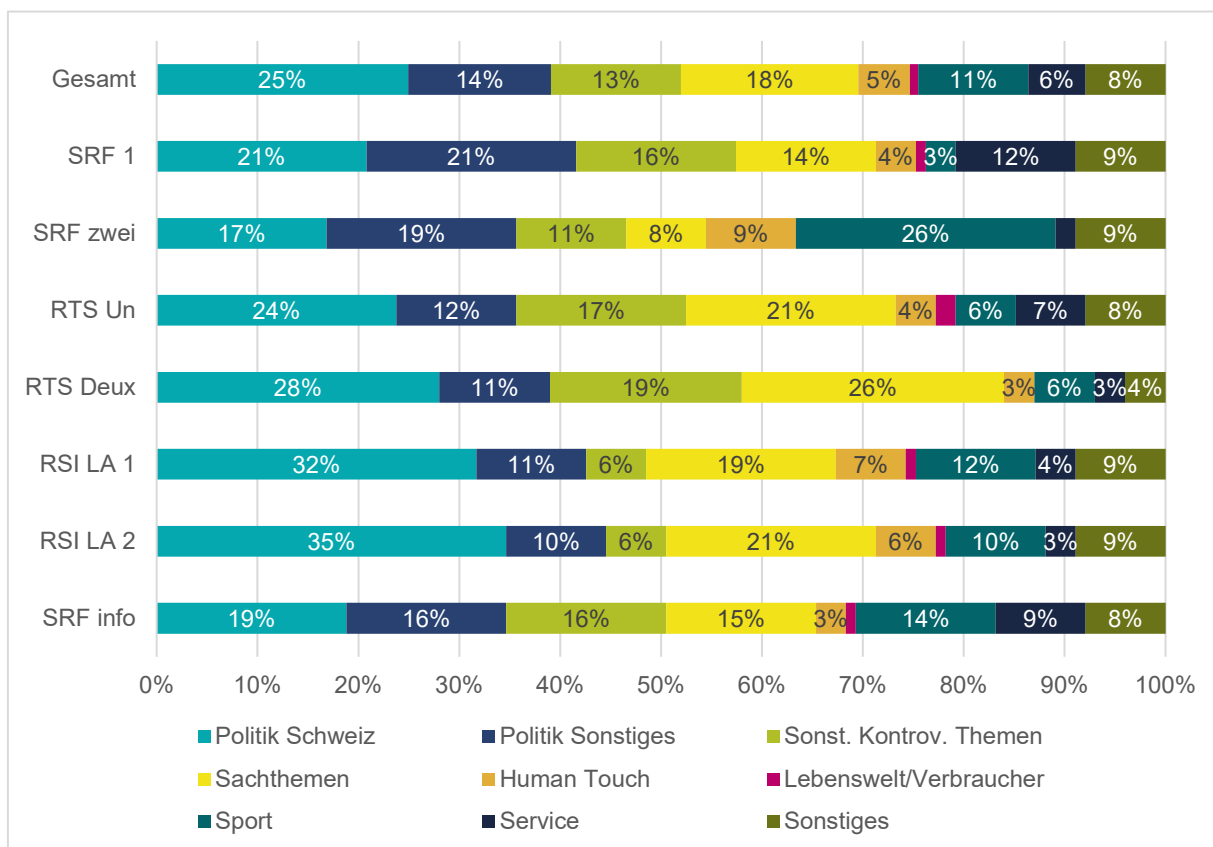


Abbildung 4: Nachrichten-Themenstrukturen SRG-Fernsehen 2023

Hinsichtlich der **regionalen Bezüge** zeigt sich, dass sich die Programme klar auf die Region derjenigen Sprache beziehen, in der das Programm auch ausgestrahlt wird. So verweist beispielsweise SRF 1 in 40% der Beiträge auf die Deutschschweiz, während die anderen Sprachregionen weniger vertreten sind (frankophone Schweiz: 11%; italienischsprachige Schweiz: 5%; rätoromanische Schweiz: 3%). Auch beispielsweise RTS Un bezieht sich in hohem Masse auf die frankophone Schweiz (68%), die italienischsprachigen Sender setzen analog ihre Schwerpunkte auf ihre eigene Sprachregion (z.B. RSI LA 2: 43%). Zudem zeigt sich, dass die französisch- und italienischsprachigen Programme deutlich häufiger auf die Deutschschweiz referenzieren als umgekehrt. Die regionalen Bezüge werden dabei insbesondere durch den Handlungsort oder thematischen Bezug hergestellt, seltener über Akteure.

Bezüglich der **Geschlechterverteilung** bei den zu Wort kommenden Akteuren konnten starke Unterschiede zwischen den Programmen festgestellt werden. Im Schnitt liegt der Anteil an weiblichen Akteurinnen jedoch zwischen 33% und 62%.

4.3 SRG-Online-Angebot

Insgesamt wurden im Jahr 2022 174'283 Beiträge auf den SRG-Online-Auftritten publiziert, 44% davon auf rts.ch, 38% auf srf.ch und 18% auf rsi.ch. Täglich wurden etwa 480 Beiträge veröffentlicht. Ein

SRG-Programmanalysen 2022/2023 – Zusammenfassung

Grossteil dieser Beiträge, im Schnitt 52%, wurde auf den jeweiligen Play-Portalen publiziert, die zum Abspielen von Audio- und audiovisuellen Inhalten aus dem SRG-Archiv dienen. 27% der Beiträge beziehen sich auf News auf den jeweiligen Webseiten. Die restlichen 20% behandeln übrige redaktionelle Inhalte und Eigeninformationen (z.B. Inhalte zu Sendungen und Programmen).

Insgesamt wurden 197'672 **Sendungsbezüge** identifiziert. Konzessionsrechtlich relevant sind Beiträge mit Newsgehalt, die demnach aktuelle Informationen enthalten (n=47'716). Die thematische Verteilung der Newsbeiträge zeigt, dass das Thema Sport am prominentesten vertreten ist (38%), gefolgt von internationaler Berichterstattung (20%) und Nachrichten aus der Schweiz (18%). Seltener werden regionale Themen (9%) und Wirtschaft (4%) behandelt (vgl. Abb. 5).

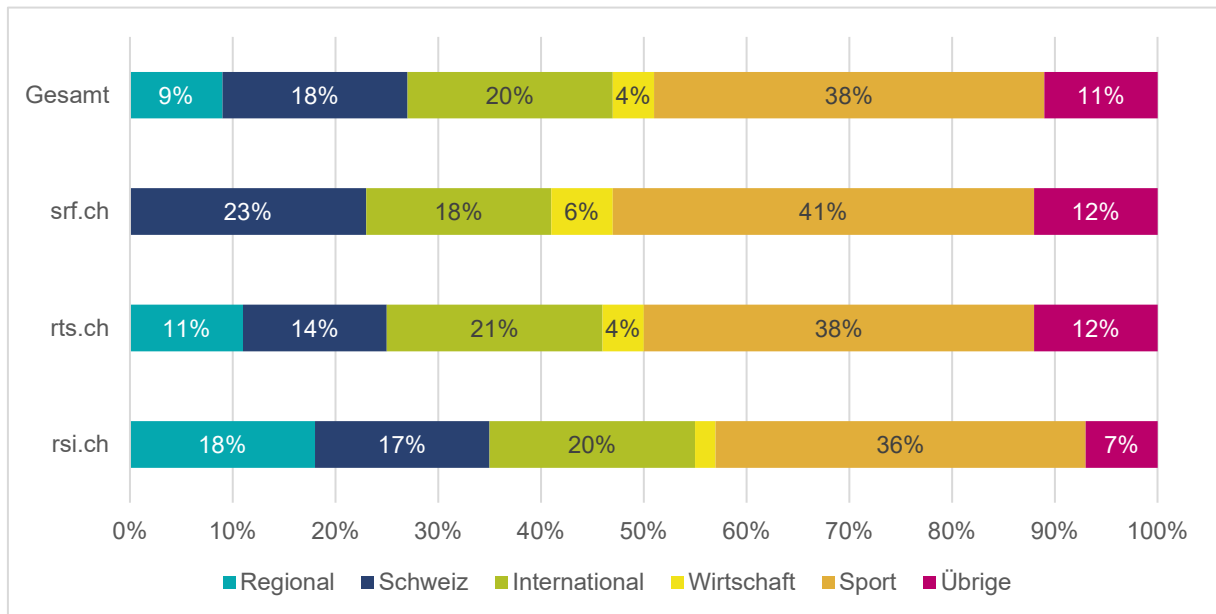


Abbildung 5: Struktur in SRG-Newsportalen 2022

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass insgesamt 97% der Textbeiträge im Newsportal einen der Konzession konformen Sendungsbezug aufweisen: Die Inhalte haben eine zeitliche und thematische Nähe zur Sendung und nennen diese. Somit entsprechen die Beiträge der Konzessionsvorgabe. Nur 3% der Beiträge überschreiten die in der Konzession festgelegte Grenze von 1'000 Zeichen ohne entsprechenden Sendungsbezug (z.B. fehlende zeitliche Nähe). Die Resultate für RTS, RSI und SRF liegen auf einem vergleichbaren Niveau: Die Beiträge von RSI weichen mit einem korrekten Sendungsbezug von 96% nur minimal von jenen des SRF und RTS (98%) ab (vgl. Abb. 6).

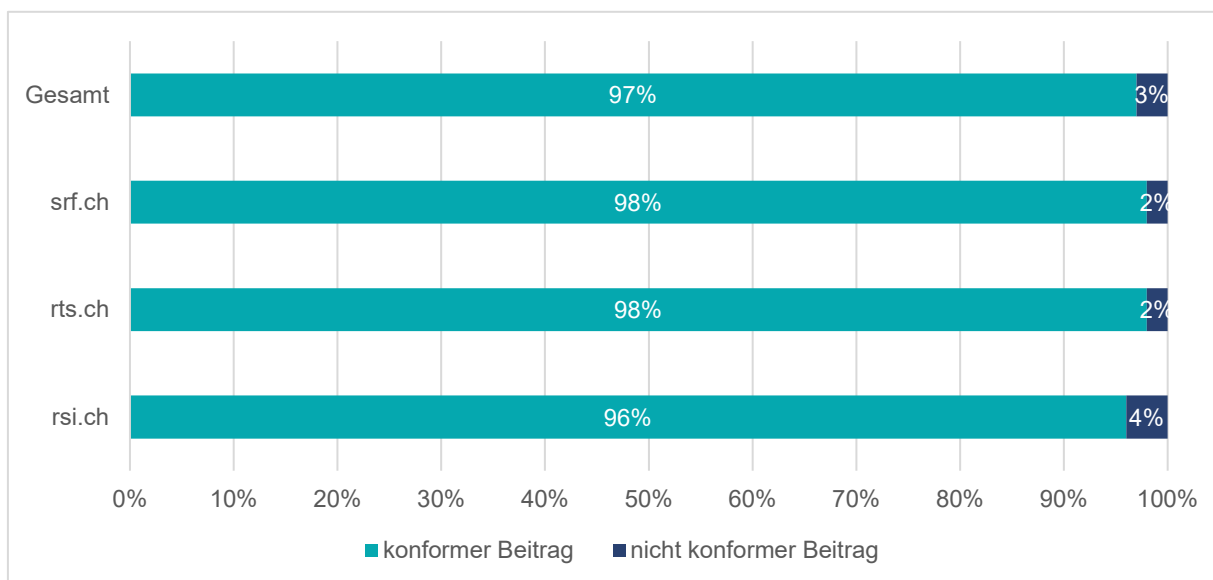


Abbildung 6: Konformität der Textbeiträge in den SRG-Newsportalen 2022

Gemäss Konzession müssen 75% aller Textbeiträge, die nicht älter sind als 30 Tage, mit Audioinhalten oder audiovisuellen Inhalten verknüpft sein. Die Messung ergibt hier einen Durchschnittswert von 89%. Sprachregional gibt es leichte Unterschiede. So liegt der Anteil bei srf.ch bei 94%, bei rts.ch bei 90% und bei rsi.ch bei 82%. Der Leistungsauftrag der A/AV-Verknüpfung ist somit bei allen Angeboten erfüllt.

Laut SRG-Konzession dürfen **externe Links** nur aus publizistischen und nicht aus kommerziellen Gründen gesetzt werden. Insgesamt wurden 3'045'042 externe Links extrahiert, die auf 4'644 Internet-Domains verweisen. Es wurden keine externen Links identifiziert, die einen direkten Werbebezug beinhalten. Der grösste Teil der 4'507 identifizierten E-Shop-Verlinkungen auf 36 Domains, die prinzipiell ein weitaus höheres Kommerzialisierungspotenzial haben, entfällt auf play.google.com, wo insbesondere Apps und Podcasts von SRF verlinkt wurden. Dies ist hinsichtlich der Erfüllung des Leistungsauftrages unbedenklich.

5 Zusammenfassung

Die SRG ist laut Konzession zur Erfüllung bestimmter Leistungskriterien verpflichtet, gestaltet ihre Programme aber autonom und staatlich unabhängig (Art. 2 SRG Konzession). Das BAKOM beauftragt externe Institutionen mit der wissenschaftlichen Analyse der Programme im Hinblick auf die Erfüllung des Leistungsauftrags durch die SRG. Dabei gilt es zu beachten, dass die in der Veranstalterkonzession festgelegten Leistungskriterien teilweise nur beschränkt quantifizierbar sind. 2023 betraf die Untersuchung das Fernsehprogramm der SRG und die Radioprogramme der deutschsprachigen Schweiz. Das Online-Angebot der gesamten SRG wurde für das Jahr 2022 untersucht.

Folgende zentralen Erkenntnisse gehen aus den Programmanalysen hervor:

- Die **Programmstrukturen** geben zunächst einen Überblick über die Informationsanteile in den unterschiedlichen Programmen. So werden informative Inhalte im Kontext der Radioprogramme der deutschen Schweiz im Jahr 2023 insbesondere über SRF 4 News (87%) vermittelt. Im Schnitt 30% der Gesamtsendezeit aller sechs analysierten Programme widmet sich informativen Inhalten. Der fernsehpublizistische Anteil unter den Fernsehprogrammen der SRG ist am höchsten bei SRF info mit 81%. Im Durchschnitt liegt der Anteil bei 44%.
- Die Programmanalysen der SRG-Radio- und TV-Programme verdeutlichen den insgesamt hohen Stellenwert **relevanter Berichterstattung** in den **Themenstrukturen** der Programme. So verzeichnen die SRF-Radioprogramme im Jahr 2023 insgesamt einen Anteil von 96% für die Bereiche Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Sport. Auch im TV-Bereich nehmen kontroverse Themen wie Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, aber auch Sachthemen und Sport einen hohen Stellenwert ein. Diese Themen werden durchschnittlich in 81% der Nachrichtenberichterstattung thematisiert.

SRG-Programmanalysen 2022/2023 – Zusammenfassung

- Insgesamt ist sowohl bei den Radio- wie auch TV-Programmen ein Fokus auf die eigene **Sprachregion** festzuhalten. Sowohl bei den Radio- wie auch TV-Programmen wird deutlich, dass Referenzen in die Deutschschweiz aus der frankophonen und italophonen Schweiz deutlich häufiger festzustellen sind als umgekehrt.
- Hinsichtlich der **Vertretung der Geschlechter** im publizistischen Angebot veranschaulichen die Analysen für das Jahr 2023, dass Frauen (39%) seltener in den SRF-Radioprogrammen zu Wort kommen als Männer (58%). Bei den TV-Programmen liegt der Anteil weiblicher Akteurinnen im Untersuchungsjahr 2023 zwischen 33% bis zu 62%.
- Die Analyse des Online-Angebots für das Jahr 2022 kommt zu dem Ergebnis, dass 97% der Textbeiträge im Newsportal einen der Konzession konformen **Sendungsbezug** aufweisen. Die **A/AV-Verknüpfung** wird bei 89% aller Textbeiträge erfüllt. Die Verknüpfung wird bei über 75% über 30 Tage hinweg eingehalten. Insgesamt wurden keine **externen Links** identifiziert, die einen direkten Werbebezug beinhalten.